



Kloster vom Unbefleckten Herzen Mariens

Klosternachrichten XLVIII

Weihnachten 2021

**Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen
Gesegnete Weihnachten
und ein Gnadenreiches Neues Jahr 2022!**



Kommt, lasset uns Gott, unseren Heiland anbeten!

Christi Geburt, Jörg Stocker, 1496

Liebe Freunde und Wohltäter,

der Ochs und der Esel spielen eine nicht unwichtige Rolle in der weihnachtlichen Krippe. Sie sind die stummen Prediger, ja Ankläger all jener die Jesus Christus, unseren Messias nicht kennen: *Es kennt der Ochs seinen Eigentümer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel*

aber kennt mich nicht. (Is I, 3) Wer genau das Kind in der Krippe ist, erklärt uns der Prophet Isaias: Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seine Schulter gelegt; sein Name wird genannt werden: Wunderbarer, Ratgeber, Gott, Starker, Vater der zukünftigen Welt, Friedensfürst. (Is IX, 6)

Ja, Christus ist wahrlich der *Wunderbare* in Seiner Menschwerdung, da Er unser Fleisch angenommen hat durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau: *Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und Sein Name wird sein: Emmanuel, Gott mit uns. (Is VII, 14)* Wunderbar ist Er auch in Seiner Geburt, durch welche Er die Jungfräulichkeit Seiner Mutter nicht verletzt, sondern geheiligt hat.

Ratgeber ist Er in Seinem Predigtamt voll göttlicher Weisheit, denn Er verkündet Gottes Ratschlüsse, warnt uns eindringlich vor dem Weg des Verderbens und zeigt uns den Weg der Gebote, der Klugheit und der Liebe. So führt Er uns sicher zur ewigen Glückseligkeit der Anschauung unseres dreifaltigen Gottes.

Christus ist *Gott* gemäß Seiner Natur und in Seinem irdischen Leben und Wirken, sowie in Seinen Wundern, denn: *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt (Jo I, 1-2; 14)*

Dann heißt der Messias auch *Starker*, vor allem Seines heldenhaften Leidens wegen. *Würdig ist daher das Lamm, das getötet worden ist, zu empfangen die Kraft und Gottheit und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis. (Offb V, 12)*

Auch *Vater der zukünftigen Welt* heißt Christus, insofern Er in der zukünftigen, messianischen Zeit durch Sein Evangelium, Seine Auferstehung und Seine Sakramente in Seiner Kirche diejenigen, die danach verlangen, zum Leben der Gnade und somit zum ewigen Leben gebiert: *Denn aus freiem Willen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, damit wir gleichsam die Erstlinge Seiner Geschöpfe seien. (Jak I, 18)*

Friedensfürst heißt Er schließlich, da Er den Menschen den wahren Frieden bringt, den Frieden mit Gott, durch die Reinigung und Heilung von der Sünde, sowie

die Heiligung mittels Seiner Gnade und das Geschenk der ewigen Glückseligkeit: *Der Friedenskönig strahlt in Herrlichkeit; nach Seinem Antlitz sehnt sich der ganze Erdkreis. Hoherhaben ist der Friedenskönig über alle Könige der ganzen Erde.* (1. u. 2. Antiphon der Weihnachtsvesper)

Sein schönster Name aber ist *Jesus*, Heiland: *Du wirst Seinen Namen Jesus nennen, denn Er wird Sein Volk von Seinen Sünden erlösen.* (Mt I, 21)

Kommt, lasst uns glauben an den *Wunderbaren*, den *Ratgeber*, unseren *Gott*, den *Starken*, den *Vater der zukünftigen Welt*, den *Friedensfürst*, *Jesus*, unseren Heiland, lasst uns Ihn anbeten und lieben!

Br. Bernhard

Pater Bernhard O.S.B., Prior

Jesus Christus gleichförmig (2. Folge)

Dem Leben des auferstandenen Jesus Christus gleichförmig

Wozu dient nun die Auferstehung? Damit *wir auch mit Ihm leben werden – convivemus*¹ und am Leben des Sohnes Gottes ständig, für immer und ohne Ende teilhaben. Denn *Gott hat uns nicht für das Strafgericht bestimmt, sondern zur Erlangung des Heiles durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir nun wachen oder schlafen, mit Ihm vereint leben – simul cum illo vivamus.*²

*Ist dagegen Christus in euch – Si autem Christus in vobis est -, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber lebt um der Rechtfertigung willen.*³ Leben wir also von nun an auf geistige und nicht mehr auf fleischliche Weise: Gesundheit, Nahrung, Wohlbefinden und Schlaf sind im Vergleich zur Vereinigung unserer unsterblichen Seele mit Jesus, unserem Liebhaber, unwichtig. Hat nicht Er selbst diese erhabene Vereinigung versprochen? *An demselben Tage werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir, und Ich in euch – quia Ego sum in Patre Meo, et vos in Me, et Ego in vobis.*⁴ Ein großartiges und tiefes Geheimnis, nicht wahr? Geheimnis der Vereinigung des Vaters mit dem Sohn und Seinem mystischen Leib in der Liebe des Heiligen Geistes! So werden wir als *Mitglieder der Gottesfamilie* leben – *domestici Dei*⁵ – denn *in Jesus Christus werdet auch ihr miterbaut – coaedificamini in Christo Jesu – zu einer Wohnung Gottes im Geiste,*⁶ in welcher wir in und mit Christus das göttliche Leben selbst der allerheiligsten Dreifaltigkeit leben dürfen.

Dem zum Himmel auffahrenden Jesus Christus gleichförmig

Der heiligen Büberin Maria Magdalena deutete der Auferstandene das Geheimnis Seiner Himmelfahrt an,

¹ II Tim II, 11

² I Thess V, 9-10

³ Röm VIII, 10

⁴ Jo XIV, 20

⁵ Eph II, 19

⁶ Eph II, 22

indem Er sprach: *Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.*⁷ Daber heißt es: „*Auffahrend zur Höhe führte Er die Gefangenschaft gefangen, teilte Er den Menschen Gaben aus.*“ (Ps LXVII, 19) ... *Der hinabgestiegen ist, eben der ist es auch, der aufgefahren ist weit über alle Himmel, damit Er alles erfülle.*⁸



Christi Himmelfahrt

Giotto di Bondone 1266-1337, Fresko 1303-1310, Padua, Capella degli Scrovegni all'Arena

Hören wir dazu die großartige Predigt des heiligen Leo des Großen zum Fest Christi Himmelfahrt: ... *Und wahrlich, groß und unaussprechlich war der Anlass zur Freude, da vor den Augen der heiligen Jüngerschar die menschliche Natur aufhub, als sie über alle himmlischen Wesen sich erhob, höher gestellt wurde als die Chöre der Engel, emporgehoben wurde über die höchsten Erzengel, ja in ihrer Erhebung über alle himmlischen Geister keine Grenze fand, bis sie den Platz mit dem ewigen Vater teilen und auf dem Himmels thron an Seiner Herrlichkeit teilnehmen durfte – illius gloria sociaretur in throno -, nachdem sie mit Seiner Wesenheit schon im Gottessohn vereint war. Weil also Christi Auffahrt unsere Erhebung ist – Christi ascensio nostra profectio est -, und weil die Hoffnung des Leibes dorthin gelenkt wird, wohin das verherrlichte Haupt vorausging, so wollen wir, Geliebteste, in rechter Freude frohlocken und in kindlicher Dankbarkeit uns freuen. Denn heute wurden wir nicht bloß in den Besitz des Paradieses wieder eingesetzt, sondern wir sind mit Christus sogar in die Himmelshöhen eingezogen – caelorum in Christo suprema penetravimus - und haben durch Christi unaussprechliche Gnade Größeres erlangt, als wir durch den Neid des Teufels verloren hatten. Denn der giftige Feind hat uns aus unserem ersten glücklichen Wohnsitz vertrieben, der Sohn Gottes aber hat uns Seinem Leibe eingefügt und zur Rechten des Vaters gesetzt – eos sibi concorporatos Dei Filius ad dexteram Patris collocavit -, mit dem Er lebt und als König*

⁷ Jo XX, 17

⁸ Eph IV, 8. 10

*herrscht in Einheit mit dem Heiligen Geiste, als Gott in alle Ewigkeit. Amen.*⁹

Dem glorreichen Jesus Christus gleichförmig

Und welches ist das Ziel dieser Himmelfahrt? Nun, *um mit Ihm verherrlicht zu werden – ut et conglorificemur.*¹⁰ Denn *wenn Christus erscheinen wird, euer Leben, dann werdet auch ihr mit Ihm in der Herrlichkeit erscheinen – apparebitis cum ipso in gloria.*¹¹ Dann *bricht der Tag an und der Morgenstern geht in euren Herzen auf.*¹² Verherrlicht, gewiß, in unserer Seele, aber auch noch in *unserem armseligen Leib, den Er umgestalten und Seinem verherrlichtem Leibe gleichgestalten wird – configuratum corpori claritatis suae – vermöge der Kraft, mit der Er sich alles unterwerfen kann.*¹³



Himmlisches Jerusalem: Christus thronend inmitten der vier lebenden Wesen und der vierundzwanzig Ältesten
Kuppelmosaik des Oktogons, Aachener Dom

Dem im Himmel sitzenden Jesus Christus gleichförmig

Und wozu schenkt Gott uns diese Himmelfahrt und Verherrlichung? *Um uns mit und in Christus Jesus im Himmel Platz nehmen zu lassen – consedere fecit in caelestibus in Christo Jesu.*¹⁴ Auch der heilige Johannes verspricht uns dieselbe Teilhabe an der Allmacht, an der Herrlichkeit, am Frieden und an der ewigen Ruhe Gottes: *Wer siegen wird, dem werde ich verleihen mit mir auf Meinem Throne zu sitzen – sedere mecum in throno meo; so wie auch ich gesiegt und Mich zu Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe.*¹⁵

Dem herrschenden Jesus Christus gleichförmig

*Denn wenn wir Kinder Gottes sind, so sind wir auch Erben: Erben Gottes und Miterben Christi – coheredes autem Christi.*¹⁶ Wenn wir also *duldend ausbarren* im christlichen und klösterlichen Leben, werden wir Miterben selbst Seines Rei-

⁹ Hl. Leo der Große, 1. Predigt zu Christi Himmelfahrt, Kap. 4

¹⁰ Röm VIII, 17

¹¹ Kol III, 4

¹² II Petr I, 19

¹³ Phil III, 21

¹⁴ Eph II, 6

¹⁵ Offb III, 21

¹⁶ Röm VIII, 17

ches sein und auch mit Ihm herrschen – *conregnabimus.*¹⁷ Ja dort werden wir sogar *Tischgenossen – commensales* –¹⁸ sein beim ewigen Hochzeitsmahl des Christkönigs, wo *Er selbst sich gürtet und uns zu Tische sitzen heißen und umhergeben und uns bedienen wird.*¹⁹ Welch unerhörte Würde, nicht wahr? Welch unerhörte Demut auch unseres Heilandes? (Fortsetzung folgt)

Klosterchronik

Am 3. August hat unser Elektriker den Starkstromanschluss in der Schmiede verlegt, um einen Mauerdurchbruch für eine vom Brandschutz vorgeschriebene Fluchtwegtüre zu ermöglichen. Auch wurde das Schmiedetor verglast.

Von August bis November konnten alle Fensterrahmen der Kastenfenster der Notkapelle, der vorläufigen Sakristei und des Gästehauses auf der Innenseite, sowie die neu befestigte Glockenhalterung schwarz gestrichen werden.

Waldarbeiten vom August bis November: Aus dem Wald konnte viel Holz geschafft und zu ca. 100 Ster Brennholz gespalten werden. Unsere Brüder konnten in drei Neuanpflanzungen das hohe Gras um die kleinen Bäumchen herum mähen, damit diese nicht erstickt werden und besser wachsen können. Auch wurde der nötige Holzvorrat für den Winter in die große Halle neben den Heizungsraum gebracht, circa 150 Ster.

Am 6. und 7. September konnten wir die Kartoffelernte einbringen, die wohl für ein gutes Jahr ausreichen wird. Deo gratias!

In der ersten Hälfte des Monats September wurden an der Trennmauer zwischen der Besucherzugangsrampe zur Klosterkirche und der großen Halle von unserem Steinmetzbetrieb neun Nischen und die Mauerbekrönung (Mauerabdeckung) aus rotem Sandstein gesetzt. Vom 20. bis 24. desselben Monats



*Die neu verputzte Trennmauer
an der Besucherzugangsrampe zur Klosterkirche*

¹⁷ II Tim II, 12

¹⁸ Hymnus *Lauda Sion* vom Fronleichnamfest, letzte Strophe

¹⁹ Lk XII, 37

hat dann unsere Putzerfirma an dieser ca. 40 m langen Trennwand beidseitig insgesamt etwa 320 m² Grund- und Deckputz auf Zementbasis aufgetragen, und zwar mit leichter Kellenstruktur in der Endbearbeitung, Technik, die man „gewatschelt“ nennt; desgleichen etwa 30 m² an der Westseite der großen Halle, also gegenüber der besagten Trennwand. Vom 4. bis 6. Oktober hat dann der Stuckateurmeister dieser Firma an der Trennwand zwischen der Besucherzugangsrampe zur Klosterkirche und der großen Halle die Lisenen, d.h. die verputzten, säulenartigen Mauervorsprünge herausgearbeitet. Ein Bruder konnte unter Anleitung unseres Steinmetzmeisters die Mauerbekrönungen und Nischen derselben Mauer verfugen.

In der Notkapelle und in der Sakristei hat derselbe Stuckateur die wegen Feuchtigkeit angeschimmelten Laibungen erneuert. Sie werden nun noch mit Kalkfarbe gestrichen, um gegen Schimmel geschützt zu sein. Auch leitete er einen Bruder an, ein Fenstergesims des Westflügels mit seiner Laibung zu restaurieren.

Im Dachgeschoss des Nordflügels konnten im September und November zwei weitere Sprengwerke umgebaut werden. Dabei wurden zwei waagrechte Balken entfernt und die dadurch frei werdenden Kräfte an den Außenwänden jeweils durch den Einbau einer Stütze mit zwei Zangen aufgefangen. Somit ist auch in diesem Bereich mehr Bewegungsfreiheit gewährt.

Im Südflügel hat unsere hiesige Sanitärfirma Ende September die Heizungs- und Wassertransportleitungen für das Priorat-, Noviziat- und Bäckereihaus in den dafür gebauten Schacht zwischen der Klosterkirche und dem Kukullenraum verlegt. Dabei handelt es sich um die Vor- und Rücklaufleitungen der Heizung, sowie die Kalt- und Warmwasserrohre und die Zirkulationsleitung für's Warmwasser. Nun kann der einsturzgefährdete Teil der Mauer des Südflügels abgerissen und neu aufgebaut werden.

Auch konnten wir die Außengewände der Fenster des Westflügels mit oxsenblutroter Farbe streichen.

Ende Oktober wurden die Mauern des Obergeschosses des Ostflügels ausgebessert.

Vom 14. bis 21. November hielten wir unsere Jahresexerzitien, die uns H.H. Pater Johannes Grün, FSSPX, gepredigt hat. Indem er mit großer Begeisterung über die Stellung Mariens im Heilsplan Gottes sprach, vermehrte er in uns die Liebe, das Vertrauen und die Hingabe an unsere himmlische Mutter. Deo gratias!

Am 24. November machten wir einen großen Spaziergang. Dabei besuchten wir *Unsere liebe Frau vom Walde*, eine kleine Muttergottesstatue *Am Dicken Baum*

bei Mürringen (B). Es handelt sich um eine kleine Marienstatue, die vor siebzig Jahren dort von einer Schulklasse in einer dreistammigen, etwa 450 Jahre alten Buche zur Verehrung angebracht wurde.

Am Samstag vor dem ersten Adventssonntag fand die Verteilung der neuen Aufgabenbereiche an die Brüder statt. Dabei haben wir für das neue liturgische Jahr den Vorsatz gefasst: *Treue zu meinem heiligen Schutzengel*. Mögen wir immerdar auf seine Stimme hören und mit ihm im Gebet verharren!



Die neu verlegten Heizungs- und Wassertransportleitungen im Südflügel

Unsere nächsten Projekte

Ab Januar soll, sobald es die Witterung erlaubt, die Außenseite und der First des Ost- und Nordflügeldaches von einem hiesigen Bedachungsbetrieb mit Schiefer eingedeckt werden. Im Frühjahr wird dann das einsturzgefährdete Mauerteil des Südflügels abgerissen und neu aufgebaut.

***Ewiges Vergelt's Gott für alles,
was Sie für uns im letzten Jahr getan haben!
Wir versichern Sie in dieser schwierigen Zeit
unserer täglichen Gebete in all Ihren Anliegen
und bitten Sie auch für unser Kloster zu beten!***

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne weitere Exemplare der Klosternachrichten zum Weitergeben zu.

Meßstipendien können wir vorerst keine annehmen.

Besuchen Sie unseren Internetklosterladen: <http://klosterreichenstein.org>

Verein Sankt Benedikt e.V.
Kloster Reichenstein
D-52156 Monschau
Tel. +49 (0) 2472 970 14 52

Spendenkonto Sparkasse Aachen:
Konto: 1070506017 BLZ 39050000
BIC: AACSD33
IBAN: DE89 3905 0000 1070 5060 17

Der Verein St. Benedikt e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.
Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden am Ende des
Kalenderjahres versandt.
Informationen über das Kloster: www.kloster-reichenstein.de